



Pressemeldung | 01. März 2022

MONTANWERKE 
BRIXLEGG

100 Prozent Upcycling und Verantwortung für Mensch, Umwelt und Wirtschaft: Die Montanwerke Brixlegg AG produziert das weltweit klimafreundlichste Kupfer

- Kupfer ist Ausgangsmaterial in vielen zukunftsweisenden Industriesektoren und ermöglicht den Umstieg auf E-Mobilität, den Ausbau erneuerbarer Energien und das Funktionieren von Smart Cities
- **Großer Meilenstein:** Mit 739 kg CO₂ pro Tonne Kupfer erreicht die Montanwerke Brixlegg AG den niedrigsten CO₂-Fußabdruck unter den Kupfer-Produzenten weltweit

Als Auftakt und im Rahmen ihres ersten Nachhaltigkeitsberichts hat die Montanwerke Brixlegg AG ihren CO₂-Fußabdruck verifizieren lassen. Das bewusste und sinnstiftende Wirtschaften des über 550-jährigen Traditionsunternehmens ist damit nachweislich belegt. Mit 739 kg CO₂ pro Tonne Kupfer (*im Vergleich zum Branchendurchschnitt von 4.100 kg*) ist die Kupfer-Sekundärhütte mit ihrem Upcycling-Prozess der weltweit klimafreundlichste Produzent von Kupfer und zeigt damit, dass ökologisches und zukunftsorientiertes Wirtschaften nicht „nur“ gut für Mensch und Umwelt ist, sondern auch in der Praxis als erfolgreiches Geschäftsmodell funktioniert: Denn vom Höchstmaß an CO₂-Einsparung profitieren ebenso die kupferweiterverarbeitenden Industrien, und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Dass die Wirtschaftsakteure - unabhängig von der Branche - bei der eigenen Produktion als auch beim Bezug von Energie und Wärme (Scope-1 und 2-Emissionen), den CO₂-Ausstoß minimieren sollten, um zukunftsfähig zu bleiben, ist vielen inzwischen bewusst. Anders sieht es jedoch mit sogenannten Scope-3-Emissionen aus: Zur Reduzierung der Emissionen, die durch Dritte (wie Zulieferer, Dienstleister oder Endverbraucher) entstehen, braucht es spezielle Maßnahmen. Zwar scheinen sich diese Emissionen der direkten Kontrolle des eigenen Unternehmens zu entziehen, doch auch für sie muss Verantwortung übernommen werden. Die Montanwerke Brixlegg AG ist Vorreiter für dieses Bewusstsein und hat dafür verschiedene Umsetzungsmodelle entwickelt, wie etwa durch den direkten Rohstoffeinkauf am Beginn der Wertschöpfungskette (Beistellmodell). Hier lässt sich die nötige Kontrolle über den Scope-3-CO₂-Abdruck und darüber hinaus auch über die Kosten und die Qualität der Rohstoffe und Komponenten gewinnen. Das bedeutet: Je höher der Anteil von Brixlegg-Kupfer in der Endfertigung, desto mehr können die weiterverarbeitenden Industrien von diesem Klimavorteil profitieren.

2021 starteten die Montanwerke Brixlegg mit der Gründung eines internen Nachhaltigkeitsteams einen umfassenden Zertifizierungsprozess, um weiterverarbeitenden Unternehmen durch das CO₂-sparendste Kupfer zu garantieren, dass ihr Endprodukt nicht nur ein ökologisches Image hat, sondern auch nachweislich klimafreundlich ist. Anders als das Rohmaterial aus dem teilweise intransparenten Erzabbau wird das Kupfer der Montanwerke Brixlegg mit seiner 100-prozentigen Upcyclingquote zum Katalysator für den Green Deal nicht nur in Europa, sondern auch weltweit.

Die Ergebnisse dieses Prozesses und der damit eingehenden ESG-Evaluation aller Geschäftstätigkeiten veröffentlicht die Montanwerke Brixlegg AG nun in ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht.

"Unser erster Wirkungsbericht gibt einen tiefen Einblick in unser Unternehmen und unsere Arbeit, die sich aus ihrer Tradition in die Moderne übersetzt hat - und ist damit eine fundierte Ressource insbesondere für diejenigen kupferverarbeitenden Unternehmen, die sich noch am Anfang dieses Transformationsprozesses befinden. Genauso wertvoll ist der Bericht aber auch für uns selbst. Wir sehen ganz klar, welche Meilensteine in den vergangenen Jahrzehnten bereits erreicht wurden und an welchen Stellschrauben wir für möglichst viel positive Wirkung kontinuierlich drehen. Der Bericht zeigt uns aber auch, wo wir uns noch mehr verbessern können. Das ist ein sehr wertvoller Effekt, den wir in unserem Nachhaltigkeitsteam für neue Erkenntnisse und Ideen nutzen werden," erklärt Uwe Schmidt, CCO der Montanwerke Brixlegg AG, Mitglied des Vorstandes und Leiter des internen Nachhaltigkeitsteams.

"Um ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen, sind Hersteller darauf angewiesen, dass ihre Zulieferer in der Lage sind, die Herkunft der verarbeiteten Rohstoffe und deren CO₂-Abdruck offenzulegen und gleichzeitig die Einhaltung von Menschenrechts- und Arbeitsstandards zu garantieren. Das ist gerade bei Primärhütten, insbesondere außerhalb Europas, nicht immer einfach. Als Montanwerke Brixlegg AG sind wir hier einen Schritt voraus und setzen auf volle Transparenz: Mit unserem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir über alle relevanten ESG-Maßnahmen berichten, sind wir ein idealer Partner für

die Etablierung einer nachhaltigen, nachverfolgbaren Lieferkette und einer Produktion gemäß den zukünftigen Anforderungen,” fügt Gabriele Punz-Praxmarer, CFO und ebenfalls Mitglied des Vorstandes, hinzu.

Der vollständige Nachhaltigkeitsbericht der Montanwerke Brixlegg steht hier zum Download bereit: www.montanwerke-brixlegg.com/nachhaltigkeit

Für weitere Informationen, bei Wünschen nach Bildmaterial oder zur Vermittlung von Interviews und Hintergrundgesprächen mit Uwe Schmidt, stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

ÜBER MONTANWERKE BRIXLEGG AG

Die Montanwerke Brixlegg AG hat sich auf das Upcycling von kupferhaltigen Sekundärrohstoffen spezialisiert und beliefert weiterverarbeitende Unternehmen aus unterschiedlichen Industriesektoren wie Automotive/E-Mobilität, Elektrotechnik oder Consumer Electronics. Mit der Marke BRX ist das über 550 Jahre alte Traditionsunternehmen aus Österreich weltweit hoch geschätzt: Mit niedrigstem CO₂-Fußabdruck, 100 Prozent Recycling-Rohstoffen und 100 Prozent erneuerbarer Energie zur Deckung des Strombedarfs produziert das Unternehmen das weltweit klimafreundlichste Kupfer und leistet als Nr.1 der Wertschöpfungskette einen wichtigen Beitrag für die Klimaneutralität entlang der Lieferkette. Die Montanwerke Brixlegg verwenden zur Herstellung ihres Grade-A Kupfers ausschließlich Sekundärmaterialien, wie End-of-Life-Schrotte oder Schrotte und Rückstände aus industriellen Verarbeitungsprozessen. Durch Raffination entstehen hochreine Kupferkathoden und andere Kupferformate, Edelmetalle, Nickelsulfat und Spezialprodukte für unterschiedliche Anwendungsgebiete. Zur Sicherung des hohen Qualitäts- und Umweltstandards sind alle Verfahren und Produkte nach dem internationalen Standard für Qualitätsmanagement, ISO 9001 und 14001, zertifiziert.

Mit 375 Mitarbeitern am Standort Brixlegg gehört die Montanwerke Brixlegg AG zu den wichtigsten Industrieunternehmen Westösterreichs und wird im Vorstand von Mag. Gabriele Punz-Praxmarer (CFO), Dipl.-Ing. Uwe Schmidt (CCO) und Dr. Dietmar Leitlmeier (CTO) verantwortet. Weitere Informationen auf Montanwerke-Brixlegg.com und unter LinkedIn [@montanwerke-brixlegg-ag](https://www.linkedin.com/company/montanwerke-brixlegg-ag).